

Soroptimist International Club Biel-Bienne
2500 Biel

Biel/Bienne, 14. Januar 2023

Finanzierungsanfrage: Ausbildung «Farbgestaltung am Bau», Haus der Farbe, Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren der Stiftungskommission

Mein Name ist Katrin Hotz, ich bin 46 Jahre alt und lebe in Biel. Ich bin aktuell daran, meine berufliche Zukunft neu zu gestalten. Nach längerer Auseinandersetzung mit meinen beruflichen Interessen habe ich mich entschieden, mich als Farbgestalterin am Bau weiterzubilden.



Beruflicher Lebensweg

Wir sind eine Künstler-Familie mit zwei Kindern (7 und 9 Jahre). Neben meiner künstlerischen Tätigkeit arbeite ich seit 2007 zirka 35 Prozent Teilzeit, seit 5 Jahren wieder in meinem erlernten Beruf als Typografin bei einer Monatszeitung.

Ich bin im Glarnerland aufgewachsen und habe eine Lehre als Typografin absolviert. Von 1999 bis 2001 habe ich den Studiengang Kunst HF an der F+F, Schule für Kunst und Mediendesign, in Zürich besucht und anschliessend an die édhéa, École de design et haute école d'art du Valais, in Sierre gewechselt. Dort machte ich 2003 den Bachelor und schloss 2007 mit dem Master of Art (Maps: Master of Public Art) ab. Seit 2007 arbeite ich als freischaffende Künstlerin in Biel. Im Zentrum stehen die beiden Werkserien «enough» und «tache», in denen ich mich auf unterschiedliche Art mit den Grundelementen der Malerei beschäftige: mit Farbe und Papier, der Materialität von Papier und Oberfläche, ihrer plastischen Struktur, der Vergänglichkeit und der installativen Präsenz). Dabei spielt mein Interesse für das Vergängliche, Bewegliche und Zufällige sowohl für meine Arbeitsweise wie auch für die Wahl der Arbeitsmaterialien eine wesentliche Rolle. (siehe Werkdossier oder www.katrinhotz.net).

Durch meine Auseinandersetzung mit der Architektur, Farbe und Raumwirkung wurde ich vor etwa einem Jahr angefragt, im Fachausschuss der Stadt Nidau als Künstlerin mitzuarbeiten. Hier beurteile ich mit anderen Fachleuten einmal pro Monat Voranfragen und Baugesuche, teils auf Papier, teils vor Ort. Das Mandat eröffnet mir Einblicke in neue Arbeitsumfelder: Architekturbüros, Bauherrschaften, Handwerksbetriebe, Behörden und die Denkmalpflege. Das macht mir grossen Spass.

Momentane Arbeitssituation als Typografin und Künstlerin

Die Zukunft als Layouterin steht auf wackeligen Beinen, da dieser Berufszweig immer mehr automatisiert wird. Es ist sicher, dass sich mein Beruf in den nächsten fünf Jahren stark verändern wird. Es ist offen, ob ich meinen Brotjob in dieser Form noch haben werde bzw. ob es den Beruf noch gibt. Darum ist es mir sehr wichtig, auf diese kommende Entwicklung frühzeitig zu reagieren.

Als Künstlerin stehe ich generell auf wackligen Beinen. Seit ich Kinder habe, führt der Spagat zwischen Mutterdasein und Broterwerb dazu, dass ich immer weniger Zeit habe, als Künstlerin zu arbeiten. Das bedeutet, dass meine Chancen auf einen Platz im Kunstmarkt entsprechend sinken. In keinem anderen Bereich ist die Konkurrenz so gross wie unter Kunstschaaffenden, zirka 1 von 1000 kann sich mit seiner/ihrer Kunst in der Schweiz finanzieren. Um in diesem ständigen Wettbewerb bestehen zu können, braucht es einen unglaublichen Arbeitseinsatz, und selbst dann ist es ungewiss, ob man davon leben kann. Seit Covid hat sich die Situation weiter zugespitzt.

Der ständige Stress und die finanzielle Unsicherheit führen bei mir zu Verschleisserscheinungen an Körper und Geist. Ich will und kann mich diesem ständigen Druck nicht mehr aussetzen und möchte aus dieser prekären Situation herauskommen. Darum suche ich zwingend einen Ausweg und eine nachhaltige Lösung auf dem Arbeitsmarkt.

Wahl der Ausbildungsstätte und berufliche Zukunft

Ich habe mich intensiv mit dem 3-jährigen Studiengang «Farbgestaltung am Bau» am Haus der Farbe in Zürich auseinandergesetzt. Diese Ausbildung wird meinen bisherigen Werdegang vervollständigen, zumal ich die besten Voraussetzungen dafür mitbringe. Die Erfahrungen als Typografin und visuelle Künstlerin, die Aufgabe beim Fachausschuss, die Beschäftigung mit Kunst am Bau und Signalistik – all das zusammen wird es mir ermöglichen, ein solides Standbein aufzubauen mit guten Chancen im Arbeitsmarkt.

Ich bekomme durch die Ausbildung ein fundiertes Fachwissen und praktisches Know-how, ebenso kann ich mich vernetzen und mein professionelles Umfeld erweitern. Wegen der zunehmenden Komplexität der Farb- und Materialtechnologien und der steigenden Anforderungen an die Oberflächengestaltung gewinnt die Kompetenz von FarbgestalterInnen immer grössere Bedeutung. Themen wie Farbwirkungen, Materialästhetik und Oberflächengestaltung werde ich mit meinem jetzigen Wissen verweben, um mich als kompetente Farbgestalterin zu profilieren.

Hinzu kommt im fortgeschrittenen Studium die Kooperation mit Barbara Schwärzler, die seit 2009 erfolgreich als Farbgestalterin in Biel arbeitet. Ihr Unternehmen Farb am Bau (farbambau.com) hat eine gute Auftragslage. Die geografische Lage an der Sprachgrenze ist vorteilhaft, da sie es ermöglicht, auch viele Aufträge aus der französischen Schweiz zu sichern.

Ich bin als Kunstschaffende gut vernetzt, habe durch das Mandat im Fachausschuss mit verschiedensten Fachpersonen im Raum Biel zu tun und kann mir so über die nächsten drei Jahre ein gutes Arbeitsumfeld aufbauen. Davon verspreche ich mir längerfristig geregelte Arbeitszeiten und eine ausgewogene Familienstruktur sowie finanzielle Sicherheit.



Kosten

Die dreijährige Ausbildung kostet rund 48 000 Fr. Selber kann ich 9 000 Fr an die Ausbildung zahlen, in dem ich jeden Monat 250 Fr von unserem Budget auf die Seite lege (siehe Budget). Meine Eltern können mich ebenso mit einem Darlehen von 9000 Franken unterstützen. Die fehlenden 30 000 Fr kann ich nicht selber finanzieren und bin angewiesen auf fremde Hilfe.

Finanzielle Situation

Meine Arbeit als Typografin und Künstlerin plus die Tätigkeit meines Mannes als freischaffender Grafiker ermöglichen es uns knapp, finanziell über die Runden zu kommen. Wir leben sehr bescheiden (siehe Budget).

Antrag

Darum frage ich die Soroptimisten, mich in meinem Anliegen zu unterstützen und bitte Sie, mein Gesuch wohlwollend zu prüfen. Für den Fall eines positiven Entscheides habe ich Ihnen einen Einzahlungsschein beigelegt. Ich habe das Gesuch noch an weitere Stiftungen geschickt (siehe Beilage: Finanzierungsplan) und werde Sie umgehend informieren, sollte eine der Stiftungen eine Zusage machen.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören und hoffe auf einen positiven Bescheid. Katrin Hotz

- Kostenzusammenstellung der Ausbildung / Finanzierungsplan / Liste angefragter Stellen
- Werkdossier: Katrin Hotz
- Budget: Hotz-Lanon
- Lebenslauf
- Referenzschreiben: Barbara Schwärzler, Farb am Bau, Biel, www.farbambau.ch
- Referenzschreiben: Barbara Giezendanner, Beraterin frac, Biel
- Infos zur Schule: Aufnahmebestätigung Studiengang; Infos über Kosten und Inhalt der Weiterbildung (offizielle Dokumente)
- Diplome / Arbeitszeugnisse
- Steuererklärung
- Einzahlungsschein

1. Kostenzusammenstellung der Ausbildung Farbgestaltung am Bau, Haus der Farbe, Zürich von 2023 bis 2026

Stand: 5. Januar 2023, Katrin Hotz

Kostenzusammenstellung für das 1. Ausbildungsjahr 2023 bis 2024

- Ausbildungskosten	9 120 Fr
- Reisespesen: 70 x Nidau-Zürich, Oerlikon, aller-retour à 48 Fr	3 360 Fr
- Fachliteratur (Telefonische Abklärung: Haus der Farbe)	400 Fr
- Materialbudget / davon 120 Fr Anfangswerkzeugset (Telefonische Abklärung: Haus der Farbe)	600 Fr
- Studienreise 1 x pro Jahr	400 Fr
- * Ateliermiete pro Monat: 262 Fr	3 144 Fr
Total	17 024 Fr

* Ich lege meine künstlerische Tätigkeit während den drei Studienjahren auf Eis! Trotzdem werde ich mein Atelier in Biel behalten. Denn die Ausbildung ist sehr praxisnah und ich brauche einen Ort, wo ich mit diversen Materialien experimentieren kann (Beton, Gips, Holz, Farben, Pigmente...). Ich suche nun jemanden, der mit mir das Atelier teilen wird, um so in Zukunft die Mietkosten zu reduzieren!



Kostenzusammenstellung für das 2. Ausbildungsjahr 2024 bis 2025

- Ausbildungskosten	9 120 Fr
- Reisespesen: 70 x Nidau-Zürich, Oerlikon, aller-retour à 48 Fr	3 360 Fr
- Fachliteratur (Telefonische Abklärung: Haus der Farbe)	400 Fr
- Materialbudget (Telefonische Abklärung: Haus der Farbe)	600 Fr
- Studienreise 1x pro Jahr	400 Fr
- Ateliermiete pro Monat: 130 Fr / mit Untermiete	1 560 Fr
Total	15 440 Fr

Kostenzusammenstellung für das 3. Ausbildungsjahr 2025 bis 2026

- Ausbildungskosten	9 120 Fr
- Reisespesen: 70 x Nidau-Zürich, Oerlikon, aller-retour à 48 Fr	3 360 Fr
- Fachliteratur (Telefonische Abklärung: Haus der Farbe)	400 Fr
- Materialbudget (Telefonische Abklärung: Haus der Farbe)	600 Fr
- Studienreise 1x pro Jahr	400 Fr
- Ateliermiete pro Monat: 130 Fr / mit Untermiete	1 560 Fr
Total	15 440 Fr

Total Ausgaben 3 Jahre Ausbildung **47 904 Fr**

2. Finanzierungsplan

- Die ganze Ausbildung wird mich rund 48 000 Fr kosten.
- Pro Jahr kann ich rund 3000 Fr an die Ausbildung zahlen. Über die 3 Jahre hinweg macht das einen Betrag von 9000 Fr. Dafür lege ich 250 Fr pro Monat auf die Seite (siehe Budget).
- Meine Eltern werden den gleichen Betrag in Form von Darlehen übernehmen.
- Die fehlenden 30 000 Fr kann ich nicht selber finanzieren und bin angewiesen auf fremde Hilfe.

Total Ausgaben	- 48 000 Fr
<hr/>	
- Eigenmittel über die 3 Jahre Budget (Hotz-Lanon: monatliche Ersparnisse: 250 Fr, pro Jahr 3000 Fr)	+ 9000 Fr
- Familiendarlehen über die 3 Jahre	+ 9000 Fr
<hr/>	
Total fehlende Mittel	- 30 000 Fr



3. Liste angefragter Stellen

- Offene Anfragen
- Soroptimist, Biel
7. Januar 23: Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend
 - Baumgartner Frauenstiftung, Sool
Mitte Januar 23 Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend
 - Eva M. Rufer Stiftung-Stiftung, Bern
Mitte Januar 23: Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend
 - Stiftung Mano, Wädenswil
Mitte Januar 23: Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend
 - atDta Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, Jona
Mitte Januar 23: Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend
 - Thyll-Stiftung, Stansstad
Mitte Januar 23: Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend
 - Vontobel Stiftung, Zürich
Mitte Januar 23: Anfrage abgeschickt, Antwort ausstehend

Im Verlauf des Studiums werden noch mehr Stiftungen angefragt.